



Keinen Fußbreit den Nazis in Tübingen!

DGB



ver.di

Aufruf von DGB, IG-Metall und ver.di
Kommen Sie/Du zur Gegenkundgebung
am Samstag, 21. Juli, ab 10:00 Uhr,
Bahnhofsvorplatz

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen in Tübingen keinen Aufmarsch der Nazis. Deshalb unterstützen wir den Aufruf des Tübinger Bürgermeisters Boris Palmer, diesen Aufmarsch durch geeignete Gegenaktionen zu verhindern.

Wir wollen uns an jenem Samstag den Nazis in den Weg stellen, damit sie keinen Fußbreit von Tübinger Boden für sich beanspruchen können.

Tübingen ist eine internationale Stadt:

Die Tübinger Wirtschaft profitiert von internationalen Beziehungen, an der Universität studieren Menschen aus der ganzen Welt.

Tübingen ist ein internationales Touristenziel, wovon viele kleine und mittlere Betriebe profitieren.

Den Schrecken des nationalsozialistischen Terrorregimes haben viele ältere Mitbürger noch im Gedächtnis. Die Ideologie dieser Nazis führt unweigerlich zu Kriegen, wir wollen aber in einer friedlichen Stadt leben und arbeiten.

Wir wollen, dass es in Tübingen keinen Platz für nationalistisches und rechtsradikales Gedankengut gibt. Kommen Sie deshalb zu der Gegen demonstration der Gewerkschaften an diesem Tag.

Es sprechen: **Leni Breymaier**, ver.di Landesvorsitzende Baden-Württemberg
Jörg Hofmann, Bezirksleiter IG Metall Baden-Württemberg
Weitere Redner sind angefragt.
Kulturprogramm u.a. mit Heiner Kondschak/Bernd Köhler(Schlauch)